FÖRDERSTECKBRIEF: FÖRDERUNG DER VERNETZTEN MOBILITÄT UND DES MOBILITÄTSMANAGEMENTS

Nr.
418

1. Name des Programms

Richtlinien zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements

(Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement - FöRi-MM)

2. Förderziel und Zweckungszweck

Im Rahmen der Richtlinien sollen Vorhaben gefördert werden, die alle oder einzelne der folgenden Zielsetzungen fördern:

- a) Verbesserung des Mobilitätssystems, das bedeutet eine bessere Effizienz der Infrastrukturnutzung und beziehungsweise oder die Verbesserung des Mobilitätsangebots unter Beachtung der Bedürfnisse und konkreten Bedarfe der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer,
- b) Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie
- c) Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen sowie Lärm.

Die Förderung gliedert sich in folgende Bereiche:

- Mobilitätskonzepte
- Studien
- Maßnahmen zur Digitalisierung
- Infrastrukturen zur Vernetzung von Verkehrsmitteln
- Mobilitätsmanagement
- Einführung von Sharing-Diensten
- Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Stadtlogistik
- Evaluation von Maßnahmen

3. Antragsberechtigte/Zuwendungsempfänger

In den einzelnen Förderbereichen sind Antragsberechtigt:

- Mobilitätskonzepte: Gemeinden und Gemeindeverbände sowie kommunale Zweckverbände
- Studien: Universitäten und Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Maßnahmen zur Digitalisierung: Gemeinden und Gemeindeverbände, überörtliche Zusammenschlüsse und die gemeinsamen Anstalten im Sinne der §§ 5 und 5a ÖPNVG NRW
- Infrastrukturen zur Vernetzung von Verkehrsmitteln: Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mobilitätsmanagement: Gemeinden und Gemeindeverbände, Körperschaften öffentlichen Rechts, Unternehmen
- Einführung von Sharing-Diensten: Gemeinden und Gemeindeverbände
- Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Stadtlogistik: Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände sowie Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Unternehmen
- Evaluation von Maßnahmen: Die Zuwendung kann beantragen, wer die zu evaluierende Maßnahme beantragt.

4. Bewerbungs- bzw. Einreichungsfristen	Die Anträge können zum 30. Juni eines jeden Jahres für das Jahresprogramm des Folgejahres eingereicht werden. Über Ausnahmen von diesem Stichtag entscheidet das für Verkehr zuständige Ministerium im Einzelfall.	
5. Art und Umfang, Höhe der Zuwendung, Zuwendungsart	Die Förderung ist Abhängig von Fördergegenstand und Antragsteller und erfolgt in der Regel als Projektförderung im Rahmen der Anteilfinanzierung in Höhe von bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.	
6. Verfahren, formale Regelungen zur Antragsstellung		
<p>Für die Antragstellung werden Musterformulare auf den Internetseiten der Bewilligungsbehörden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es ist in jedem Fall mit dem Antragsmuster eine detaillierte Projektbeschreibung sowie eine Finanzierungs- und Zeitplanung für das Vorhaben einzureichen.</p> <p>Die Bewilligungsbehörden senden die eingereichten Anträge zusammen mit einem Prüfbericht an das für Verkehr zuständige Ministerium, welches über eine Aufnahme in das Programm entscheidet.</p> <p>Soweit aus haushalterischen Gründen nicht alle Vorhaben bewilligt werden können, entscheidet das für Verkehr zuständige Ministerium über eine Priorisierung der Maßnahmen.</p>		
7. Fördermittelgeber	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
8. Projektträger/ Ansprechpartner	Bewilligungsbehörde ist die Bezirksregierung, in deren Bezirk das Vorhaben liegt.	
9. Weitere Informationen		
<p>Die Förderrichtlinie finden Sie unter folgendem Link: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=20539&ver=8&val=20539&sq=0&menu=0&vd_back=N</p>		
COMPASS Information und Kontaktdaten beim Region Köln/Bonn e.V.	<p>Tim Strerath Tel. 0221-925477 61 strerath@region-koeln-bonn.de</p>	<p>Joris Allofs Tel. 0221-925477 64 allofs@region-koeln-bonn.de</p>